

# Eine WG mit besonderer Atmosphäre

*Psychisch beeinträchtigte Menschen, die vorübergehend auf eine geschützte Wohnsituation angewiesen sind, finden ab sofort auch in Chur eine Möglichkeit dafür. Am Montag wurde die WG Oberalp eingeweiht.*

► SILVIA KESSLER

# V

Vier Schlafzimmer, zwei im ersten und zwei im zweiten Stockwerk, eine gemeinsame Küche, ein gemeinsames Bad und ein gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer: Die Wohngemeinschaft Oberalp an der zentral gelegenen Oberalpstrasse in Chur ist bezugsbereit. Seit 1. April ist der Bündner Hilfsverein für psychisch kranke Menschen Mieter der hübschen Wohnung. In den vergangenen Wochen wurde eingerichtet und möbliert, am Montagabend konnten die Vorstandsmitglieder des Hilfsvereins die nun bezugsbereite WG einweihen. Rund ein Dutzend Gäste, darunter in der Sozialarbeit tätige Personen, Nachbarn und die Vermieterschaft, waren der Einladung gefolgt.

## Wohnen mit Konzept

«Das Objekt ist für uns wie ein Geschenk», sagte die Vereinspräsidentin Suzanne von Blumenthal. Oft hätten Vermieter wenig Vertrauen in psychisch kranke Menschen. «Um Bedenken in Bezug auf allfällige Krisen oder wenig gesicherte Einkommensverhältnisse auszuräumen, tritt daher der Hilfsverein als Mieter auf.» Für die WG Oberalp



Bedeutungsvolles Einweihungsfest: **Suzanne von Blumenthal** und **Margrit Hossmann** (von links) erheben wie ihre Gäste das Glas auf einen guten Start für das neue begleitete Wohnen in Chur. (FOTO SILVIA KESSLER)

sei zudem ein Betreuungskonzept erstellt worden. Die Bewohner müssten einen hohen Grad an Selbstständigkeit mitbringen und in der Lage sein, mit anderen zusammenzuleben, führte die ehemalige Chefärztin der Psychiatrischen Dienste Graubünden aus. Pflicht sei zudem, mindestens halbtags einer Arbeit oder einer anderen Tagesstruktur nachzugehen. Zuweiser

könnten Ärzte, Sozialdienste oder die Amtsvormundschaft sein, so von Blumenthal weiter. Über diese Stellen seien auch die notwendigen Kostengutsprachen einzuholen. Die Aufenthaltsdauer in der WG sollte maximal sechs Monate betragen.

## Nachfrage ist schon da

Für die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner ist Margrit Hoss-

mann zuständig. Ihre Präsenzzeit werde sich auf einige wenige Stunden in der Woche belaufen. Die ersten Anmeldungen lägen bereits vor. Schon am Donnerstag werde der erste Bewohner erwartet, und auch die anderen Plätze dürften bald belegt sein, führte die Pflegefachfrau aus. «Das Haus hat eine gute Atmosphäre. Das wird sich hoffentlich auch auf die Bewohner auswirken.»